



Auf Wanderschaft

Das Konzept der
jüdischen Aufklärung im
Deutschen Kaiserreich



MÜNCHEN / ONLINE
Freitag, 20. Februar 2026
19 Uhr

Abendvortrag im Rahmen der Historischen Tage 2026

Die „jüdische Aufklärung“ (Haskala) war von ihren Anfängen im 18. Jahrhundert an ein zutiefst umstrittenes Projekt, bewegte sie sich doch immer in der Spannung zwischen Assimilation an die nichtjüdische Mehrheitsgesellschaft und Bewahrung der eigenen Identität. Der Rekurs auf „jüdische Aufklärung“ zu Beginn des Deutschen Kaiserreichs war nicht zuletzt ein Versuch, die eigene Zugehörigkeit zum Deutschen Reich zu legitimieren und sich selbst als für die Moderne anschlussfähig zu erweisen.

Die jüdische Aufklärung war dabei nie ein einheitliches Projekt, sondern eine Reise der Ideen: von Berlin nach Osteuropa und zurück ins Deutsche Kaiserreich, geprägt von Denkern wie Achad Ha'am. Sein „geistiger Zionismus“ wurde zum Wendepunkt – nicht als politische Bewegung, sondern als kulturelle Selbstvergewisserung in einer Zeit des politischen und gesellschaftlichen Umbruchs sowie wachsenden Antisemitismus zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Der Vortrag der Historikerin und Expertin für das Judentum sowohl des 18. als auch des frühen 20. Jahrhunderts, Małgorzata Maksymiak, folgt dieser intellektuellen Migration: Wie prägten osteuropäische Stimmen wie Ha'am die deutsch-jüdische Debatte? Welche kontroversen Reaktionen löste sein Plädoyer für eine Erneuerung jüdischer Identität jenseits von Assimilation oder Nationalismus aus und warum? Und wie veränderte diese Perspektive die Haskala-Rezeption im Kaiserreich?

Eine Spurensuche nach den Wurzeln moderner jüdischer Selbstbestimmung – zwischen Aufklärung, kultureller Renaissance und den Herausforderungen einer zunehmend nationalistischen Zeit.

Foto: Małgorzata Maksymiak/Privat



Freitag, 20. Februar 2026

18.30 Uhr Einlass (kein Getränkeverkauf!)

19.00 Uhr Begrüßung

Auf Wanderschaft. Die jüdische Aufklärung als travelling concept im Spannungsfeld religiöser und politischer Debatten im Deutschen Kaiserreich

Dr. **Małgorzata Maksymiak**, Geschichte, Berlin/
Rostock

20.00 Uhr Diskussion und Rückfragen

Online-Teilnahme über den YouTube-Kanal der
Katholischen Akademie in Bayern:
www.youtube.com/@KatholischeAkademieinBayern/streams



Kosten: 10,- € pro Person

Online kostenlos

Ermäßigung: 50% für Menschen in Ausbildung/Studium
bis zum 30. Lebensjahr und Bürgergeldempfänger:innen
gegen Nachweis (z.B. München-Pass o.ä.)

Namentliche Anmeldung ist erforderlich.

Bitte melden Sie sich schriftlich bis

Freitag, 13. Februar 2026 an:

- | auf <https://kath-akademie-bayern.de/veranstaltung/2026-02-20>
- | oder per E-Mail: anmeldung@kath-akademie-bayern.de
- | oder auch klassisch per Post.



Bitte bei der Anmeldung angeben:

- | Name, Anschrift, E-Mail, Telefonnummer
- | Veranstaltungstitel

Organisation: Dr. **Robert Walser** und Dr. **Katharina Löffler**, Studienleiter an der Katholischen Akademie in Bayern;
Dr. **Thea Sumalvico**, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; PD Dr. **Markus Müller**, Ludwig-Maximilians-Universität München

Unterstützt durch: Evangelisch-Lutherische Kirche in
Bayern, Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum

Katholische Akademie in Bayern

Mandlstraße 23 · 80802 München · U3/U6 Münchner Freiheit
Telefon: 089 38 102-111 · Telefax: 089 38 102-103
info@kath-akademie-bayern.de · www.kath-akademie-bayern.de

